

Das Abbild der Wirklichkeit oder vom Leben in der Versuchstation. Roman Berner und seine RBI Industrieelektronik



Im Gespräch mit Roman Berner, dem Inhaber und Geschäftsführer der RBI GmbH Industrieelektronik darf man sich auf ein breites Themenspektrum freuen, das liebevolle Details philosophischer Literatur, Dürrenmatt und seine „Physiker“ bis hin zu Konrad Zuse, dem Vater der Computer umfassen. Der Hintergrund der Studienrichtung „Technische Kybernetik“ als interdisziplinärer Wissenschaft lässt sich eben nicht verleugnen.

Aber sehr schnell ist man dann auch bei der Tag- und Nachtbeschäftigung des Erfinders Roman Berner, dem Konstrukteur von Abbildern der Wirklichkeit, dem Produzenten von Maschinen, die lange im Voraus dasjenige auf Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Präzision prüfen, das später als Qualität z.B. der Marke mit dem Stern loyale Kunden schafft. Norbert Wiener, Begründer der moder-

nen Kybernetik, sagt, dass es dieselben Prinzipien sind, nach denen technische Systeme wie lebende Organismen funktionieren. Informationsaufnahme, -verarbeitung und -weitergabe zum einen,

Resonanz-Tomographen reicht. Alles Felder, auf denen die beispielgebenden Arbeiten des Hauses RBI GmbH Industrieelektronik zu Hause sind. Es ist das Wissen um Abläufe und das Wissen

Alle Vorgänge bei uns ergeben immer wieder neue Schnittmengen in Wissen und Erfahrung

und die kontrollierte Regelung der Mengengehalte dieser Informationen zueinander.

Als interdisziplinäre Wissenschaft ist die Kybernetik an der Schnittstelle zwischen Ingenieurs- und Naturwissenschaft zu finden. Den Studenten Roman Berner hat hier genauso wie den Unternehmer Roman Berner, Dipl.-Ing. vor allem die technische Kybernetik fasziniert. Sie analysiert komplexe Systeme. Und entwickelt Methoden, mit deren Anwendung Reaktionen vorher gesagt werden können. Um dann diese Reaktionen gezielt zu beeinflussen. Ein breites Feld ergibt sich aus diesem Profil: Verfahrens-, Fertigungs-, Anlagen-, Luft- und Raumfahrt-, Energie-, Medizintechnik und Biotechnologie. Eine Palette, die von Verkehrsleitsystemen, Trainingssimulatoren, Autopiloten. Drehmomentregelungen bis zu Herzschrittmachern und Magnet-

um die Materialien, die zur Erledigung der Aufgaben zur Auswahl stehen. Die Nutzungsdauer und die Nutzungsumgebung sind wichtig.

Viele Kriterien sind es, die bedacht werden müssen: das zu prüfende Produkt selbst, und gleichberechtigt die Schaffung oder Einberechnung der späteren realen Bedingungen.

Das Pflichtenheft des Roman Berner ist breit angelegt. Steuerungstechnik, Regelungstechnik, Elektronik, Sensorik und Sondermaschinen stehen auf dem Programm. Steuerungstechnik, Regelungstechnik und Elektronik sind heute die Kernkompetenzen, in denen die RBI GmbH Industrieelektronik europaweit vorne liegt in Wissen und praktizierter Erfahrung.

Das hat einen wichtigen Grund: „Alle Vorgänge bei uns ergeben immer wieder neue Schnittmengen in Wissen

und Erfahrung. Bei uns addieren sich Erkenntnisse aus allen Arbeiten zu neuen Lösungen. Das kann man mit systemischen Vorgängen vergleichen, bei denen prozessorientiert ein Ziel angesteuert wird. Unser Ziel heißt seit vielen Jahren: Immer mehr Wissen, immer mehr Erfahrung, um unseren Kunden durch Ergebnisse zu immer besseren Lösungen zu verhelfen. Mit unseren Kunden bilden wir eine enge, partnerschaftliche Learning Organisation“, sagt Roman Berner. „Historische Kompetenz“ nennt es der Unternehmer.

Dichtigkeit, Aufprall, Lichtspaltprüfung beim Airbag, Verfahrenstechniken, Materialprüfungen, Materialverträglichkeiten zueinander, Gummi und Eisen etwa - und zum Beispiel das Messen von Schrittmotoren für Zeigerfunktionen. wo für die exakte Anzeige der Nullpunkt ermittelt wird, um Zeigersprünge zu vermeiden. Mechanische Reibung und elektrischer Widerstand spielen hier die Hauptrollen. Das Resultat dieser komplizierten Anpassung ist für den Autofahrer einfach erfreulich: abweichungsfreie Anzeige der Geschwindigkeit.

Waren es am Start Testmaschinen für z.B. die Qualitätsprüfung von Kanülen, kamen die Bedarfsfelder Regelungstechnik und Steuerungselektronik schnell hinzu. Auch Automatisierungen für die Arbeiten so genannter Leichtlohngruppen spielen eine Rolle. Immer geht es um das präzise Zerlegen und Gewichten der Arbeiten einzelner Module zu- und miteinander. Die zerlegten Abläufe zeigen, warum das Ganze immer mehr ist, als die Summe seiner Teile: Denn erst im Miteinander ergeben sie Sinn, stiften sie Nutzen, machen sie das Ziel erreichbar. Werbung? Roman Berner lacht. „Ist sicher mal ein Thema, zumal um meinen Firmenstandort namhafte Weltfirmen arbeiten. Aber bisher wurden wir empfohlen.“

So zum Beispiel 1998, als Roman Berner durch Bosch zu Daimler empfohlen wurde. Da hatte das 1994 als Ein-Mann-

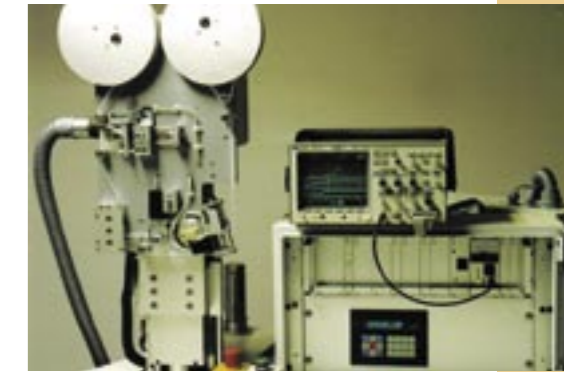
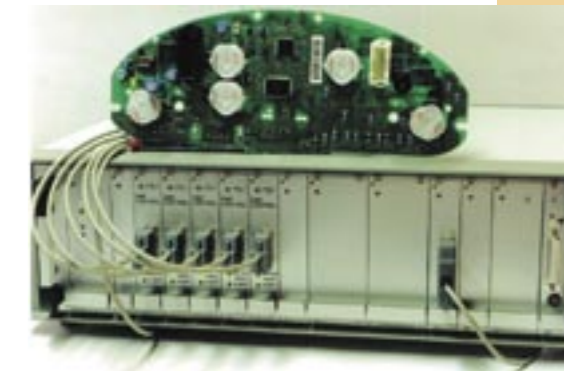
Betrieb gegründete Unternehmen schon 8 Mitarbeiter. Heute sind es 18 fest angestellte, hochspezialisierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zum Teil beim Kunden direkt eingesetzt werden. „Outsourcing“ will Berner das nicht nennen. „Direkt vor Ort zu arbeiten macht Sinn, weil wir so als ein ideal verlängerter Arm unseres Kunden wirken können. Ich nenne das „Resident engineer“, lautet die Begründung.

Zukunft? Roman Berner muss nicht lange überlegen: „Zukunft ist bei uns immer Gegenwart. Wir haben zum Beispiel ein Prüfcenter konstruiert, mit dem wir Fehler nachstellen. Millionen von Funktionszuständen können so nachgestellt werden, um Dysfunktionen zu erkennen. Der Nutzen? Diagnose als eine Art Fernheilung für Werkstätten.“

Die RBI Industrieelektronik ist in vielem führend, in anderem einzigartig. Zum Beispiel muss der Auftraggeber weite Wege machen, um ein Unternehmen zu finden, das handwerkliche, mechanische und elektronische Arbeiten aus einer Hand bietet. Das bringt bedeutsame Zeitersparnisse, und auch die Qualität steigt, weil die verschiedenen Gewerke vollendet zueinander passen. „Handwerk und engineering aus einer Hand“, nennt das der Unternehmer.

„Messen und Prüfen“ bleibt die Kernkompetenz der RBI Industrieelektronik. Aber künftige Gebiete hat der Kybernetiker Berner bereits geortet: „Audio- und Video-Tests, Navigationen, System-Integrationen, Test Drives, Data-Recordings - das sind unsere Felder.“

Automotive und Telematik werden im Mittelpunkt stehen. Letzteres im Hinblick auf Human Machine Interface (HMI): zentrales Datenmanagement über Zentralsdisplay, Bündelung der verkehrsrelevanten Daten, der Komfortansagen und dem Infotainment, das ist eine Herausforderung, auf die ich mich mit meinen Leuten freue. Wir sind bereit und bestens vorbereitet.“



Das neue Domizil:



rbi

rbi GmbH · Erlenweg 11 · 71296 Heimsheim
Tel.: 0 70 33/350 82 · Fax: 0 70 33/39 18 95
www.rbi-online.de